

Unterbrich mich nicht Herr

Beter: Vater unser, der du bist im Himmel...

1.1. Gott: Ja

Unterbrich mich nicht! Ich bete!

1.2. Aber du hast mich doch angesprochen!

Ich dich angesprochen? Äh... nein, eigentlich nicht. Das beten wir eben so: Vater unser im Himmel...

Da schon wieder du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder? Also, worum geht's?

Geheiligt werde dein Name...

1.3. Meinst du das ernst?

Was soll ich ernst meinen?

1.4. Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst? Was bedeutet denn das?

Es bedeutet... es bedeutet... meine Güte ich weiß nicht was das bedeutet. Woher soll ich den das wissen?

Es heißt das du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin, dass dir mein Name wertvoll ist.

Ah, mh, das verstehe ich.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden...

1.5. Tust du das wirklich

Das dein Wille geschieht- natürlich! Ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst, ich zahle Kirchensteuer und Missionsopfer.

Ich will mehr: das dein Leben in Ordnung kommt, dass deine Angewohnheiten, mit denen du anderen auf die Nerven gest, verschwinden. Dass du von anderen her und für andere denken lernst: das allen Menschen geholfen wird und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, auch dein Vermittler und dein Chef. Ich will, dass Kranke geheilt, Hungernde gespeist, trauernde getröstet und Gefangene befreit werden. Denn alles, was du diesen Leuten tust, tust du dann für mich.

Warum hältst du das ausgerechnet mir vor? Was meinst du wie viele stinkreiche Heuler in den Kirchen sitzen? Schau sie doch an!

Entschuldige, ich dachte du betest wirklich darum, dass mein Herrschaftsbereich kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet.

Das leuchtet mir ein, kann ich jetzt mal weiter beten?

Unser tägliches Brot gib uns heute...

Du hast Übergewicht, Mann! Deine Bitte beinhaltet die Verpflichtung, etwas dafür zu tun, dass die Millionen Hungernde dieser Welt ihr tägliches Brot bekommen.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...

1.6. Und dein Arbeitskollege?

Jetzt fang nicht auch noch von dem an! Du weist doch, dass er mich öffentlich blamiert, dass er mich jedes mal dermaßen arrogant gegenübertritt, dass ich schon wütend bin, bevor er seine herablassenden Bemerkungen äußert. Das weis er auch! Er nimmt mich als Mitarbeiter nicht ernst, er tanzt mir auf dem kopf herum, dieser Typ hat...

1.7. Und dein Gebet?

Ich meine es nicht so!

1.8. Du bist wenigstens ehrlich!

Macht dir das eigentlich Spass mit so viel Bitterkeit und Abneigung im Bauch herumzulaufen?

Es macht mich ganz krank!

Ich will dich heilen, Vergib ihm doch und ich vergebe dir. Vielleicht vergebe ich dir auch schon vorher. Dann sind Arroganz und Haß seine Sünde und nicht deine. Vielleicht verlierst du Geld, ganz sicher verlierst du ein Stück Image. Aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.

Obwohl, ich weiß nicht ob ich mich dazu über winden kann.

1.9. Ich helfe dir dabei!

Undführe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen.

Nichts lieber als das. Melde bitte Personen oder Situationen, durch die du versucht wirst.

Wie meinst du das?

Du kannst doch deine schwachen Punkte: Umweltverbindlichkeit. Finanzverwaltung. Sexualität. Aggression. Erziehung.

Gib der Versuchung keine Chance.

Ich glaube das ist das schwierigste Vater- unser das ich je gebetet habe. Aber es hat zum ersten Mal etwas mit meinem Leben zu tun.

1.10. Schön! Wir kommen vorwärts! Bete ruhig zu Ende!

Denn dein ist das Reich und die kraft und die herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Weist du was ich Herrlich finde? Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, echt zu beten, mir nachfolgen und dann das tun, was mein Wille ist. Wenn sie merken, dass ihr Wirken für das Kommen meines Reiches sie letztendlich selbst glücklich macht.